GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 10 / Nr. 4

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

Oktober/
November 2020

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3
Sängerisches Atmen	4–5
Die Neuen stellen sich vor	7–8
Gewissheit im Ungewissen	8–9
Jugend	10
Infos aus Kirchdorf	11
Gottesdienste	12–13, 19
St. Raphael-Café	14
Freud und Leid	15
Lebendiger Adventskalender	18
Regelmäßige Angebote	20–22
Rückblick	23
Ansprechpartner	24

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg
Redaktion: Karin Eggers, Heye Osterwald, Susanne Reich, Lars Meyer, Beate Müller

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 5/2020 25.10.2020

Liebe Leserin und lieber Leser!

Seit Mitte März diesen Jahres ist es nicht mehr so wie vorher. Seit Mitte März können wir unseren Tag nicht mehr so unbedarft planen und gestalten. Alles, was wir taten und tun, steht unter Vorbehalt. Wir „fahren auf Sichtweite", treffen uns nicht mehr wie üblich, telefonieren, schreiben uns, denken aneinander. Inzwischen ist es besser geworden, wir ängstigen uns nicht mehr vor dem nächsten Einkauf. Die Erfahrungen der letzten Monate haben uns den Atem genommen, im übertragenen Sinn. Ja, und vielen nahm es den Atem im wortwörtlichen Sinn. Menschen starben an den Folgen der Pandemie, konnten nur mithilfe eines Beatmungsapparates weiterleben.

Atmen: Das schöne Fest des Atem Gottes, das Pfingstfest, das wir in Wilhelmsburg traditionell an der Windmühle Johanna in einem Gottesdienst feiern, musste in diesem Jahr abgesagt werden. Das ist sehr bedauerlich, brauchen wir gerade in dieser „atem-losen" Zeit Gottes lebensspendenen Atem mehr denn je. Der Atem Gottes, der Heilige Geist, so erzählt es Lukas in der Pfingstgeschichte, ließ verängstigte Menschen, die sich nach dem Tod Jesu versteckt hielten, aufatmen; sie spürten wieder Leben in sich und gingen hinaus auf die Plätze und Straßen und redeten mit anderen Menschen. Raus gehen, sich ohne Abstand versammeln, das ist noch nicht möglich. Aber wir feiern wieder Gottesdienst in unseren Kirchen und auch draußen unter freiem Himmel. Draußen atmen wir auf, können sogar wieder Lieder singen. „Ich singe dir mit Herz und Mund". Das tut gut. Nun kommt der Herbst und wir feiern Gottes lebensspenden Atem in den Kirchen, haben Gemeinschaft, wenn auch ohne Singen. Aber mit Gebet. Zusammen beten wir für die Menschen, die es noch viel schwerer getroffen hat als uns. Die Menschen in Brasilien, in Südafrika, in Spanien, in der USA, in Ländern der einen Welt. Ich schreibe diese Zeilen, als das Flüchtlingslager Moria auf Lesbos brennt. Gott, schütze die Menschen. Schenke ihnen deinen Atem, damit sie aufatmen können.

Atmen, Auf-atmen, das ist das Thema dieses Gemeindebriefes. Die Autorinnen und Autoren befassen sich mit dem Thema aus unterschiedlicher Perspektive. Die Redaktion wünscht Ihnen eine interessante Lektüre.

Bleiben Sie behütet.
Ihr Redaktionsteam

„Atmen“

Pastor Heye Osterwald

„Da machte Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen“

1. Buch Mose 2,7

Wie geht Atmen eigentlich? Atmet es in mir oder atme ich aktiv? Oder ist es beides, ein aktiver und zugleich passiver Vorgang? Im Internet lese ich dazu: „Um einatmen zu können, muss sich die Lunge ausdehnen. Dafür wird der Brustkorb aktiv durch Zusammenziehen der Muskel erweitert... Das Ausatmen ist .....eine passive Tätigkeit, die keine Anstrengung erfordert.“ Danach kommt beides zusammen, Atmen ist zugleich ein aktiver und ein passiver Vorgang.

Atem ist Leben. Gott bläst dem Menschen seinen Odem des Lebens in die Nase, so wird es in der Bibel beschrieben. Gott ist aktiv, der Mensch zunächst ganz passiv. Gott ist der Gebende, der Mensch der Empfangende. Unser Leben ist Geschenk, wir haben nichts dazu beigetragen. Diese erste Passivität haben wir alle gemein, alle Menschen. Sie gilt es zu würdigen, zu ehren, denn bei ihr geht es um Gott. Wir sind von und durch Gott, durch sein aktives Handeln sind wir.

Und dann leben wir: Aber was ist das, Leben? Meint Leben nun alles selber zu machen, ganz aktiv, das „Leben in die Hand nehmen“? Leben hat auch weiterhin beides, sowohl aktive und passive Anteile. Was wäre ich ohne meine Eltern, Lehrer, Freundinnen und Freunde? Ich lebe durch das, was ich von ihnen empfange. Alles, was ich selbst gebe, steht immer in einem engen Verhältnis zu dem, was ich empfangen habe. So bleibe ich immer Geber und Nehmer, aktiv und passiv, gleichwie beim Atmen.

Möge der Odem Gottes uns dazu befreien, gerade in diesen Zeiten, in denen so vielen Menschen durch das Virus der Atem „genommen“ wird - ich denke an die Menschen in den Krankenhäusern, die im wahrsten Sinne des Wortes keine Luft mehr kriegen, und ich denke an die Menschen, die im übertragenden Sinne keine Luft mehr kriegen, die Menschen in den Altenheimen* - möge der Odem Gottes uns dazu befreien uns aktiv einzusetzen füreinander, aufeinander Rücksicht zu nehmen, einander solidarisch im Blick zu haben, füreinander zu beten, für die Menschen hier und in der Welt. Gottes Odem verbindet uns.

* und natürlich denke ich an George Floyd, dessen letzte Worte kurz vor seinem gewaltsamen Tod „I can´t breathe“ „Ich kann nicht atmen“ lauteten. Er verstarb im Mai durch eine gewaltsame Festnahme.

Was fällt dir ein?!

Am Anfang: Atmen.

Am Ende:

Gelände.

Frau Müller

Sängerisches Atmen

Grundsätzlich ist die Atmung eine Körperfunktion zur Sicherstellung des lebenswichtigen Austauschs der Atemgase in der Lunge. Darüber hinaus stellt sie die Luft zum Aufbau des subglottischen Drucks und für den transglottischen Luftfluss bereit, ohne die Sprechen und Singen nicht möglich wären. Die Atmung wird durch die Gesamtheit des Atemapparats erzeugt. Dazu gehören die eigentlichen Atemorgane, nämlich die beiden Lungenflügel mit den Bronchien, und der Brustkorb, die Zwischenrippenmuskulatur und das Zwerchfell. (Aller Lacher in Chorproben zum Trotz kommt sein Name übrigens nicht von kleinwüchsigen Menschen, sondern vom altertümlichen deutschen Wort für „quer“.) Das tatsächlich den Bauchraum quer durchspannende Zwerchfell hat eine zentrale Bedeutung für die sängerische Atmung. Um sprechen oder singen zu können, wird zusätzlich die sog. Atemhilfsmuskulatur benötigt, die Bauch-, Rücken- und Gesäßmuskeln, aber auch die äußere Rippen- und die Beckenbodenmuskulatur umfasst.

Im täglichen Sprachgebrauch unterscheiden wir meist nur drei Arten des Atmens: Die Brustatmung, die Bauchatmung und die Ruheatmung. Wie der Name schon sagt, ist die Ruheatmung die Atmung in Ruhe, ohne körperliche Belastung. Die Atemzüge erfolgen etwa zwölf Mal pro Minute, also ungefähr alle fünf Sekunden. Die Brustatmung, auch Flachatmung oder Hochatmung genannt, stellt für Sängerinnen und Sänger Beelzebub persönlich dar. Und in der Tat muss man die Flachatmung widernatürlich nennen, obwohl wir sie fast alle betreiben. Die Ursachen sind nicht nur Stress und schlechte Stressverarbeitung, sondern vor allem unser Schlankheitsideal eines flachen Bauches. Hinzu kommen ständiges, angespanntes Sitzen und enge Kleidung. Auf Dauer wird dann aus der angeborenen, natürlichen Bauchatmung, wie sie Babys und Kinder noch haben, die flache Brustatmung zur „normalen“ Atemtechnik. Als Folge davon müssen Sängerinnen und Sänger die Bauchatmung, im Fachjargon die „Tiefatmung“, mühsam wieder erlernen, was selbst bei manchen Profis nicht vollständig gelingt.

Was unterscheidet nun das sängerische Atmen vom alltäglichen?

Die Atmung von Sängern und Nichtsängern beruht zwar auf den gleichen mechanischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten, dennoch gibt es deutliche Unterscheide in der Verwendung der Atemluft. Sängerinnen und Sänger haben eine durchschnittlich um fünf bis zehn Sekunden längere Tonhaltedauer und können ihren Atem subtil steuern und regulieren.

Will man sängerisch atmen lernen, muss man sich darüber klar werden, dass die meisten Atemfunktionen nicht willentlich steuerbar sind; ja, dass man noch nicht einmal eine konkrete Wahrnehmung vom Zwerchfell oder der Zwischenrippenmuskulatur hat. Hierin unterscheidet sich diese Muskulatur grundsätzlich von anderen Muskelgruppen, die willkürlich steuerbar sind, wie die der Hand bei feinmotorischen Bewegungen, z. B. beim Einfädeln eines Fadens durch ein Nadelöhr. Für den Zwerchfellmuskel und die Muskeln der Rippenzwischenräume besteht weder eine klare sensorische Information, in welcher Stellung oder Position sich die wichtigsten Atemmuskeln im Körper gerade befinden, noch können diese Muskeln willentlich von einer Position in eine andere bewegt werden. Deshalb sind Sängerinnen und Sänger auf Vor-

Was bewegt uns ... – „atmen‘

stellungen und die Körperwahrnehmung angewiesen, die aufgrund eigener Erfahrungen beim Singen entstehen und im Wesentlichen auf der Wahrnehmung der äußerlich sichtbaren und innerlich spürbaren Vorgänge bei der Atmung beruhen, denn die Auswirkungen der Atembewegungen können indirekt wahrgenommen und beurteilt werden. Durch Aktivierung der steuerbaren Muskeln, wie z. B. der Bauchmuskeln, kann die eigentliche Atmungsmuskulatur in ihrer Funktion beeinflusst und indirekt kontrolliert werden. Zudem werden in der sängerischen Praxis häufig Vorstellungsbilder eingesetzt, um den Atemvorgang zu gestalten. Diese Bilder können positiv dazu beitragen, die komplexen koordinativen Vorgänge beim Singen zu steuern, wenn sie auch zuweilen im Widerspruch zur anatomisch-physiologischen Realität stehen.
Wer all dies erleben möchte: die Kirchdorfer Kantorei oder der Chor für Nichtsänger bieten DIE Gelegenheit!

Ihr Inselkantor Rainer Schmitz

Monatsspruch
OKTOBER
2020

» **Suchet** der Stadt Bestes und **betet** für sie zum HERRN; denn **wenn’s ihr wohlgeht,** so geht’s euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Nacht der Kirchen 2020 – in diesem Jahr als Film!

Aus Verantwortung für die Gesundheit unserer Besucher werden wir die Nacht der Kirchen in diesem Jahr nicht wie gewohnt feiern. Stattdessen hat sich das Projektbüro NdKH mit einem Kamerateam auf den Weg gemacht, um für Sie Ausschnitte kirchlicher Vielfalt in Hamburg darzustellen. Folgen Sie ihm im Film unter anderem zu den Bienen aufs Dach des Ökumenischen Forums, zum Besuch der Bischöfin in der Seemannsmission, zur Meditation in die Kirche der Stille, zum Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister auf den Turm der Nikolai-Ruine und ins Kolumbarium des Mariendoms. Daniel Kaiser von NDR 90,3 führt dazu Interviews, es gibt viel Musik und wir zeigen Menschen, die erzählen, wie sie den „Himmel berühren".

Der Film ist zu sehen auf www.ndkh.de und auf www.kirche-hamburg.de

Pastor Lungfiel in der Kirchengemeinde Kirchdorf

Seit letztem Herbst bin ich als Pastor im Vertretungspfarramt und von Mitte August bis voraussichtlich Mitte November in Wilhelmsburg mit dem Schwerpunkt Kirchdorf tätig. Einige Gottesdienste werde ich in anderen Gemeinden im Hamburger Raum halten. Ich bin in Hamburg geboren und aufgewachsen und wohne jetzt mit meiner Frau in Wilhelmsburg. Unsere Tochter ist schon groß. Sie wohnt mit ihrem Mann und Kind in Hamburgs Neustadt. Seit 30 Jahren bin ich schon Pastor. Das ist ein sehr vielseitiger Beruf. Ich übe ihn gerne aus. Ich habe schon viele freundliche und engagierte Menschen in vielen Gemeinden kennengelernt. Auch über die hübschen Kirchen freue ich mich . Ein Schwerpunkt für mich sind die Gottesdienste und Seniorennachmittage. Dabei spiele ich gerne Gitarre. Im Moment bin ich noch auf Finkenwerder und in Moorburg tätig. Es bereitet mir Freude, wenn ich auf Interesse an der Bibel und am Gespräch über den Glauben stoße. Es ist die persönliche Begegnung, bei der die ermutigende Kraft des Glaubens erfahrbar ist. Es ist die sich stetig wandelnde Kirche, in der ich dem Umgang in vielen Zusammenhängen immer noch als „familiär" empfinde. Durch meine Frau, die geborene Wilhelmsburgerin ist, kenne ich Wilhelmsburg und die Kirchengemeinde schon seit über 30 Jahren. Nun bin ich gespannt darauf, sie noch besser kennenzulernen.

Jugendreferent Lars Meyer in der Reiherstieg-Kirchengemeinde

Ich bin nun seit Juni in der Reiherstieg-Gemeinde angekommen und in Elternzeitvertretung hier. Ich komme ursprünglich aus Niedersachsen und habe nach einem FSJ in einer Kirchengemeinde und einer Bank-Ausbildung die Entscheidung getroffen, in Kirche und Gemeinde arbeiten zu wollen und studierte in Hessen evangelische Theologie.

Anschließend ging es dann in die Kinder- und Jugendarbeit, in der ich mich wohlfühle und jungen Menschen gerne zur Seite stehe und sie begleite. Ich liebe Musik (Gitarre) und Sport. Mal schauen, inwiefern man das hier in Corona-Zeiten gut einbringen kann.

Ich freue mich auf die kommenden Monate hier, in denen viele Projekte, regelmäßige Treffen und vor allem tolle Begegnungen hier warten werden.

Pastor Nikolai Dušek in der Reiherstieg-Kirchengemeinde

Es ist nicht so lange her, als ich das erste Mal die Emmauskirche von innen gesehen habe. Wilhelmsburg erscheint mir irgendwie vertraut. Denn ich habe viele Jahre in Harburg gelebt, was nicht so weit weg ist. Ich stamme ursprünglich aus Prag. Aufgewachsen bin ich in verschieden Ländern des ehemaligen Ost-Blocks. Da ich die Epoche vor der Wende noch lebhaft in Erinnerung habe, beschäftigt mich hin und wieder das Thema der Freiheit: wie die Menschen nach ihr suchen, um sie kämpfen und sie wieder fürchten und sie aus Angst aufgeben. Manchmal suchen wir Zuflucht vor der Last der Freiheit in Ideologien, manchmal bei Autoritäten, die uns sagen sollen, wo es lang geht. Manchmal verstecken wir uns in einem Netz aus tausenden Vorschriften. Eine ewige Exodus-Geschichte.

Ein anderes Thema, das mich seit meiner Kindheit begleitet, ist die Vielfalt der Sprachen, Kulturen, Weltanschauungen und Spiritualitätsformen. In meinem Elternhaus herrschte seit Generationen ein Aufklärungs-Atheismus, was auf Dauer sehr eintönig sein kann. Deshalb war ich schon als Kind fasziniert und neugierig, wenn ich Einblicke in die spirituellen Welten der anderen bekommen habe. Als ich dann später Theologe und Religionswissenschaftler wurde, war es für die Familie ein Schock, ich war ja das erste „schwarze Schaf" nach über 100 Jahren Atheismus. Aber das ist lange her, heute sagen sie sogar mit gewissem Stolz: „Wir haben auch einen Pastor in der Familie".

Ich selbst habe auf dem langen Weg durch verschiedene Kultur- und Glaubenswelten eins gelernt: Das Fremde und Unbekannte macht immer ein bisschen Angst, man kann es aber auch mit Neugier und Interesse betrachten, als ein Fenster in einen neuen Raum mit neuen Möglichkeiten. Und so freue ich mich auf die neue Gemeinde, die womöglich auch schon neugierig ist auf den neuen Pastor.

Gewissheit im Ungewissen – Angstbewältigung in 3 Schritten

In letzter Zeit ist vieles passiert, was uns verunsichert. Aber es belastet uns nicht nur die reale Gefahr (die Pandemie), sondern auch die Ungewissheit und vor allem die Angst, die in unserer Phantasie besorgniserregende Bilder malt.

Der griechische Philosoph Epiktet bringt es auf den Punkt:

„Es sind nicht die Dinge, die uns beunruhigen, sondern die Meinungen, die wir von den Dingen haben."

Angst an sich ist keine Störung. Sie ist eine Art „innere Alarmanlage", die uns vor Gefahren warnt. Nun, leider passiert es manchmal, dass die Angst entgleist. Sie wird stark und überschattet plötzlich

Was bewegt uns ... – „atmen und Angst“

das ganze Leben. Und Angst lässt sich leider nicht so leicht kontrollieren. Wenn sie einmal stark genug ist, kann man sie weder durch Vernunft, noch durch Willenskraft beherrschen. Sie wird oft gerade dadurch verstärkt, dass wir sie zu sehr bekämpfen.

Eine indische Weisheit sagt: *Den eigenen Geist zu disziplinieren, ist genauso schwer wie das Zähmen eines wilden Elefanten.* Beides kann man nicht mit grober Kraft erreichen, sondern nur durch eine kluge, durchdachte Herangehensweise.
Gefühle sind durch den eigenen Willen kaum im Zaum zu halten.
Was also können wir mit der Angst machen, in der Zeit der Verunsicherung?

Der erste Schritt mit Ungewissheit und Angst umzugehen ist, sich diese Gefühle einzugestehen, sie zur Kenntnis zu nehmen, um die Achtsamkeit wiederzuerlangen. Das klingt banal. Man könnte denken: *Na ja, wenn ich Angst habe, dann spüre ich doch deutlich genug, dass ich Angst habe! Wozu soll ich mich noch extra reinsteigern?*
Es ist deshalb, weil Angst zu Verwirrung führt. Wenn wir uns fürchten, sind wir nicht im Hier und Jetzt. Wir denken an die verletzende Vergangenheit und an die bedrohliche Zukunft. Obwohl es uns gerade jetzt relativ gut geht.

Unterbricht man die Katastrophenszenarien mit einem entschlossenen Stopp (laut oder in Gedanken), kann man die Gedanken wieder in die Gegenwart zurücklenken, etwa mit den Fragen: *Wo bin ich jetzt? Wie fühle ich mich gerade jetzt? Wenn ich Angst oder Verspannung spüre, wo genau empfinde ich sie? Im Kopf? Im Bauch? Und wie atme ich dabei – schnell oder langsam, tief oder oberflächlich?*

Und wenn wir wieder in der Gegenwart angekommen sind, dann ist **der nächste Schritt**: sich selbst bewusst zu machen, dass es OK ist, Angst zu haben. Ja, ich weiß, auch das klingt irgendwie banal, aber es ist trotzdem oft hilfreich sich selbst die Angst zu erlauben, zum Beispiel so: *„Es ist in Ordnung, Angst zu haben. Es ist normal. Es ist menschlich. Ich darf mal Angst haben, ich lasse es zu. Meine Angst ist kein Versagen. Meine Angst ist ein Zeichen meiner Menschlichkeit. Ich nehme die Angst zur Kenntnis, ohne sie zu bekämpfen. Ich lasse sie einen Moment zu.“*

Und schließlich ist **der dritte Schritt** unserer Angstbewältigung ein Gebet. Alle Ängste, jede Unsicherheit und jede Sorge kann man Gott im Gebet anvertrauen. Schon die Tatsache, dass wir Gott alles erzählt haben, wirkt entlastend. Es muss dabei kein Wunder geschehen, es reicht zu spüren: *„Ich muss mich damit nicht mehr allein rumschleppen.“*

Auch Fürbitten für andere Menschen, die ebenfalls unter Angst und Unsicherheit leiden, können sehr wohltuend sein. Man denkt bei den Fürbitten an andere und dabei empfindet man Mitgefühl. Und je mehr Mitgefühl wir spüren, desto weniger Raum bekommt die Angst.

Ihr Pastor Nikolai Dušek

Aufatmen! Nach langer Pause durften sich Jugendliche wieder treffen: Ein kleiner Rückblick auf das Sommerferienprogramm 2020

Flaschengarten

Nichts ist nur negativ: Als alle zu Hause bleiben mussten war plötzlich Luft für neue Projekte: die Teamer*innen haben 90 Taschen mit den Zutaten für einen Flaschengarten gepackt und verteilt. Das war natürlich eine große Überraschung und Freude!

In einem Online-Seminar ging es um Ökologie, Schöpfung und das große Ökosystem - unsere Welt - und das kleine System im Flaschengarten. Zu viel oder zu wenig Wasser, zu heiß oder zu kalt. Alles hat direkte Auswirkungen auf die Pflanzen im Glas... und unser Handeln hat Auswirkungen auf die Welt.

Gemeindeversammlung am 08. November 2020 in Kirchdorf

Herzliche Einladung zu unserer jährlichen Gemeindeversammlung, dieses Jahr unter besonderen Vorzeichen. Der Kirchengemeinderat berichtet über diese Themen:

- Corona und die Auswirkungen auf das Leben in der Gemeinde
- Wie geht es weiter mit der St. Raphaelkirche und dem Gemeindehauses in der Jungnickelstraße?
- Die Pfarrstellensituation in den Gemeinden auf der Elbinsel
- Verschiedenes

Es gibt Gelegenheit, mit dem Kirchengemeinderat ins Gespräch zu kommen. Bitte bringen Sie Ihre Fragen, Anmerkungen, Rückmeldungen, Themen mit. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr, direkt im Anschluss beginnt die Versammlung.

Den Jahresbericht des Vorsitzenden mitsamt den dazugehörigen Unterlagen können Sie ab Montag, den 2. November einsehen. Er liegt im Büro aus.

Ewigkeitssonntag

«Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat »

Der Beter in Psalm 121 sucht nach Hilfe in seiner Trauer. Was hält mich, wie kann mein Leben nach dem Verlust eines geliebten Menschen weitergehen? Nur langsam richtet sich sein Blick wieder nach vorn. Viele unserer Gemeindeglieder haben in diesem Jahr Abschied von einem lieben Menschen nehmen müssen. Sie haben erfahren, wie schwer es ist, den Verlust eines geliebten Menschen in das Leben hineinzunehmen, den Verlust auszuhalten und getröstet nach vorne zu sehen.

Am Totensonntag gedenken wir der Verstorbenen unserer Gemeinde. Dazu gehört, dass wir ihre Namen hören, Kerzen anzünden, um sie auf diese Weise mit dabei zu haben, mitten unter uns. In unseren Gebeten bitten wir Gott um seinen Trost, um seinen Beistand für die Trauernden.

Wir wollen in diesem Gottesdienst die Worte der Bibel auf uns wirken lassen und ihnen Raum geben in unseren Gedanken, dass sie uns stärken.

Aufgrund der durch das Corona-Virus nur eingeschränkten Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten werden wir in diesem Jahr am 22. November zwei Gottesdienste in Kirchdorf feiern. Der erste Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr. Gerne können Sie schon früher in die Kirche kommen und eine Kerze anzünden. Der zweite Gottesdienst beginnt um 12:00 Uhr. Auch hier gilt: Wer möchte, kann gerne schon eine Viertelstunde früher kommen. In der Emmauskirche findet ein Gottesdienst um 10:00 Uhr statt.

Die Angehörigen der Verstorbenen unserer Gemeinde in diesem Jahr werden von uns angeschrieben, so dass Sie wissen, an welchem Gottesdienst Sie teilnehmen können.

Gottesdienste

Oktober	EMMAUSKIRCHE MANNESALLEE 20	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ONLINE-GOTTESDIENSTE YouTube: Kirche auf Wilhelmsburg
04.10.2020 Erntedank	**10 Uhr** Pn. Reich und P. Dušek *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe*	
11.10.2020 18. So. n. Trinitatis	**10 Uhr** P. Dušek *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Lungfiel *Orgel: Teepe* **18 Uhr** Dn. Reuß und Team *Abendgottesdienst*	*Live-Stream vom Gottesdienst in der Emmauskirche ab 10 Uhr*
18.10.2020 19. So. n. Trinitatis	**10 Uhr** Pn. Reich *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe*	*Live-Stream vom Gottesdienst in der Kreuzkirche ab 10 Uhr*
25.10.2020 20. So. n. Trinitatis	**10 Uhr** P. Falke *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe*	*¡InselGottesdienstProjekt! der Emmauskirche ab 18 Uhr*
31.10.2020 Reformationstag	**15:17 Uhr** Regionaler Reformationsgottesdienst in der *Kreuzkirche* *P. Osterwald; Orgel: Schmitz*		*Live-Stream vom Gottesdienst*

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich will sie **trösten** und **leiten.**

JEREMIA 31,9

Gottesdienste

November	EMMAUS MANNESALLEE 20	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ONLINE-GOTTESDIENSTE YouTube: Kirche auf Wilhelmsburg
01.11.2020 21. So. n. Trinitatis	**10 Uhr** Regionaler Gottesdienst in der Emmauskirche *Pn. Reich; Orgel: Teepe*		*Live-Stream vom Gottesdienst*
08.11.2020 Drittletzter Sonntag	**10 Uhr** P. Falke *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe* **18 Uhr** Dn. Reuß und Team *Abendgottesdienst*	*Live-Stream vom Gottesdienst in der Emmauskirche ab 10 Uhr*
15.11.2020 Vorletzter Sonntag	**10 Uhr** Pn. Reich *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe*	*Live-Stream vom Gottesdienst in der Kreuzkirche ab 10 Uhr*
18.11.2020 Buß- und Bettag	**18 Uhr** Regionaler Gottesdienst zum Buß- & Bettag P. Osterwald, *Orgel: Teepe*		
22.11.2020 Ewigkeitssonntag	**10 Uhr** Pn. Reich *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe* **12 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe*	*¡InselGottesdienstProjekt! der Emmauskirche ab 18 Uhr*
29.11.2020 1.Advent	*Aufgrund der aktuellen Situationen planen wir die Gottesdienste in der Adventszeit erst nach dem Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes. Informationen finden Sie rechtzeitig auf unserer Website oder im kommenden Gemeindebrief.*		

St. Raphael-Café und Kunst

Wir Vier vom Café haben nach eingehender Beratung schweren Herzens beschlossen, dass wir unter den derzeitigen Voraussetzungen und unter Berücksichtigung vieler hygienischer Maßnahmen, die beachtet werden sollen,

keine Chance für eine Wiederaufnahme in diesem Jahr sehen.

Mit den Einnahmen für Kaffee und Kuchen, dank Eurer Treue, haben wir immer die Künstler honoriert und keinen Eintritt genommen.
Da für dieses Jahr unsere geplanten Vorstellungen abgesagt sind, haben wir den vorhandenen Betrag von €700 an folgende Einrichtungen gespendet:

Kirchengemeinde Kirchdorf, Restaurierung Bilder / Kreuzkirche	€ 100
Kirchengemeinde Kirchdorf zur eigenen Verwendung	€ 200
Kinderbauernhof	€ 100
Arbeitsloseninitiative W'burg, Tafel	€ 100
Zeltschule e.V.	€ 200

(Die Münchner Autorin und Übersetzerin Jacqueline Flory gründete 2016 den Verein „Zeltschule e.V., der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Zeltschulen im Libanon zu bauen, um Flüchtlingskindern eine Schulbildung zu ermöglichen. Syrische Lehrkräfte unterrichten Kinder zwischen fünf und 14 Jahren. Aktuell gibt es 13 Schulen. Der Verein finanziert sich durch Spenden. Der Bau eines Klassenzimmers kostet €7000 und €3000 pro Monat Unterhalt.)

Wir wünschen Euch / Ihnen Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2021
Carmen, Cathleen, Gisa und Renate

ASTERN

Und so genau,
fast hölzern, bunt.
Wie angemalt
ein kreisend Rund.
Rot, rosa, blau
und ganz verwasch'ne Farben,
wie blasse Sterne,
die im Morgenlicht starben. *(Eberhard Möbius)*

Wir denken an Menschen ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in dieser digitalen Version keine Namen genannt.

Brot für die Welt

Vorsorge mit Seife und Bilderbuch

Die Region Mare Rouge im Nordwesten Haitis: Es gibt kein fließendes Wasser, Strom haben nur wenige. Bei den meisten Familien reicht das Einkommen gerade einmal fürs Essen. Viele können weder lesen noch schreiben.

Auf 100.000 Einwohner kommen in Haiti nur 25 Ärztinnen und Ärzte. Zum Vergleich: In Deutschland sind es 400. Eine Ausbreitung von Covid-19 hätte verheerende Folgen. Die 45jährige Ismanie kämpft zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen gegen die Ausbreitung des Virus. Zwei Dinge dürfen in Ismanies Rucksack nicht fehlen: Seife und ein Bilderbuch, mit dem sie bei ihren regelmäßigen Hausbesuchen die wichtigsten Hygieneregeln erklärt.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

80% unserer jährlichen Kollekten erhalten wir in den Gottesdiensten zu Erntedank sowie in der Advents- und Weihnachtszeit. Bedingt durch Corona erwarten wir zu diesen Festtagen einen drastischen Rückgang der Kirchenbesucher und -besucherinnen. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf unsere Partner und Partnerinnen im Globalen Süden und all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen.

Die Corona-Krise zeigt: Überall auf der Welt müssen wir gemeinsam handeln, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Und wir brauchen dafür Ihre Unterstützung mit Ihrem Gebet, Ihrer Kollekte für die Arbeit von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen. Jetzt spenden!
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Mitglied der actalliance

60 JAHRE Brot für die Welt

Muss sich schneller verbreiten als Corona: das Wissen, wie man sich davor schützt.

Wir unterstützen die Ärzte im Tschad mit Aufklärungskampagnen zur Hygiene und bilden das medizinische Personal weiter, um die Pandemie einzudämmen.
brot-fuer-die-welt.de/coronavirus

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Lebendiger Adventskalender

Ich möchte Sie gerne an einem schönen Erleben teilhaben lassen, was meiner Frau und mir vor fast 10 Jahren das Ankommen in dieser Stadt wesentlich erleichtert hat:
Nachdem ich eine Stellenzusage von der Stadt Hamburg bekommen hatte, hieß es für uns im November 2010 in Frankfurt die Koffer zu packen und zusammen mit Freunden den Weg nach Hamburg anzutreten. In der Kirchdorfer Straße hatten wir zwei Monate zuvor ein Haus gekauft und mit vielen fleißigen Händen in kurzer Zeit wohnbereit hergestellt. Die Freunde, die uns bei unserem Umzug begleiteten, mussten natürlich wieder zurück nach Frankfurt. Und so waren wir nach dem Umzugswochenende alleine in Hamburg.
Um besser in der neuen Stadt anzukommen, besuchten wir alle unsere neuen Nachbarn mit einem gebastelten Fröbel-Stern. Wir stellten uns vor und haben in diesen Tagen viele wohlwollende Begegnungen gehabt.
Auf der Suche nach allem, was diese Stadt ausmacht und vor allem unseren neuen Stadtteil Wilhelmsburg, stießen wir auf einen Artikel in dieser Kirchenzeitung. Dabei wurde eingeladen zu dem „Lebendigen Adventskalender". Davon hatten wir in Frankfurt auch schon gehört und beschlossen, die Adventszeit zu nutzen, um die Menschen in unserem neuen Stadtteil besser kennen zu lernen.
In der Adventszeit 2010 besuchten wir fast alle Familien und Institutionen, die sich an dieser Aktion beteiligten. Dabei waren die Abende vor den geschmückten Adventsfenstern so unterschiedlich wie die Menschen hinter den Fenstern.
Sehr schön für meine Frau und mich war es, vor den Häusern an den Abenden manchmal die gleichen Leute zu treffen. Eine große Erleichterung und ein schönes Erleben, hier an vielen Stellen „andocken" zu können. Nun sind wir schon 10 Jahre auf Wilhelmsburg und haben ganz viele Türchen mit geöffnet oder besser gesagt: wurden uns geöffnet. Vielen Dank dafür!

(Peter Arnold)

Der kommende Advent wird für den lebendigen Adventskalender keine Herausforderung sein, denn fast alle Punkte, die einen solchen Abend ausmachen, sind schon Corona-konform.
Nach den guten Erfahrungen der letzten 10 Jahre habe ich im Kirchenbüro angefragt, ob ich den lebendigen Adventskalender organisieren darf. Wie Sie sich vorstellen können, wurde mein Anliegen freudig aufgenommen – schon wieder ein offenes Türchen.
Nun darf ich mich vorstellen als derjenige, der den lebendigen Adventskalender in diesem Jahr organisiert, und wenn´s klappt auch die nächsten Jahre.

Bitte melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie für einen Abend in der Adventszeit Gastgeberin oder Gastgeber sein möchten: Peter Arnold, Tel. 0171-4121431, E-Mail pafhh@posteo.de

Es gehört gar nicht viel dazu: Ein Fenster ist schnell geschmückt und Glühwein oder Punsch machen auch kaum Arbeit. Die Tassen bringen die Leute ja schließlich selber mit. Nach derzeitigem Stand darf es allerdings keine offenen Lebensmittel geben (Kekse zum Selber-aus-der-Dose-nehmen wird wahrscheinlich nicht funktionieren.)
Einen Liedzettel vorbereiten und eine schöne Adventsgeschichte raussuchen zum Vorlesen. Den Segen spricht der Pastor oder die Pastorin. Anders als in den Vorjahren sollen die Sonntage auch mit eingebunden werden. Hier gibt es schon Überlegungen, die Sie mit dem Flyer, der Mitte November verteilt wird, entnehmen können.

Weitere Gottesdienste und Andachten

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes war noch nicht mit Sicherheit zu sagen, wann

GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

bei „Pflegen & Wohnen" in Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9,

im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7,

im Seniorenzentrum am Inselpark

und in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

wieder stattfinden können.

Mögliche Termine werden mündlich und durch Aushänge bekanntgegeben.

Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung
Reiherstieg-Kirchengemeinde
Vorsitzender: Fred Schlatermund

1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus-Saal Emma, Eckermannstraße 1a

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender: P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus
Mannesallee 21

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum
Mannesallee 21

Leitung: Theresa Wiesalla

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Leitung: Dorrit Schwabe

Findet derzeit nicht statt.

wellcome, Mannesallee 21
Findet derzeit nicht statt.
Tel.: 040 317 98 521
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

für Kinder von 0 - 6 Jahren

Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Findet derzeit nicht statt.

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Dorrit Schwabe

2x im Monat samstags 10 - 12.30 Uhr

Kreuzkirche Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Vorkonfirmanden

samstags 10.30 - 16 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfirmandenunterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Jugendreferent Lars Meyer

Hauptkonfirmanden

donnerstags 17 - 18.30 Uhr

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Konfirmandenunterricht

Vorkonfirmanden
Leitung: Jugendreferent Lars Meyer
dienstags 17 - 18.30 Uhr

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Hauptkonfirmanden
Leitung: Diakonin Susanne Reuß

mittwochs 17 - 18.30 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

NUR FÜR EUCH

konfi.com

open-house mit Jugendcafé

Leitung: Jugendreferent Lars Meyer

donnerstags 18.30 - 20 Uhr

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Jugendtreff

Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß

mittwochs 18.30 - 20 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Osterwald,

erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Kantorei
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Rainer Schmitz

Auf Anfrage

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Jazzband - The Missing Fourth
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Findet aktuell nicht statt.

Ansprechpartner: Fred Schlatermund

Chor für Nichtsänger
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung und Anmeldung: Rainer Schmitz

Auf Anfrage

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 3. Donnerstag im Monat 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe

freitags 10 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10

dienstags 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1. Dienstag im Monat von 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Osterwald

2. und 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael

Ansprechpartner: P. Osterwald

alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: P. Falke, Maria Drope

Findet derzeit nicht statt.

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Stuhlgymnastik

Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahre.

dienstags 10.30 - 11.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorferstr. 173

Regelmäßige Angebote

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichcafé
Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr
Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12.45 Uhr, Fr 11 – 12.45, Sa 10 – 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173 mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr
Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderkammer Wilhelmsburg
Montag - Donnerstag von 8 Uhr - 16 Uhr
Am Vieringhof 17

Tel.: 040 / 757576

Kleiderausgabe
Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe do. von 15 – 16 Uhr

SOZIALBERATUNG

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

- im westend, Vogelhüttendeich 17
Donnerstag von 10 – 11 Uhr

- im Gemeindesaal der Kreuzkirche
(Kirchdorfer Str. 170)

Dienstag von 16 – 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Alsterdorf Assistenz
West

Suppe und Saft
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Mittagessen für Menschen aller Generationen Kinder sind hier ausdrücklich erwünscht Gelegenheit, ganz entspannt mit anderen am Tisch zu sitzen, ins Gespräch zu kommen, oder einfach mal nur in Ruhe zu essen

Findet derzeit nicht statt.

im Reiherstieg-Gemeindehaus
Eckermannstrasse 1a

Repair Café
Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Treffpunkt Pavillon in der Weimarer Straße 79
Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern

Fotos
Beate Müller: S.1, S.3
Gemeindebrief.de: S.5, S.12
Lars Meyer: S.4, S.23
Peter Arnold: S.18
Pixabay.de: S.11
Privat: S.7-8
Rainer Schmitz: S.5, S.23
Renate Nicklisch: S.14
Susanne Reuß: S.10, S.19

¡InselGottesdienstProjekt!

Zu der Frage: Was ist für dich wertvoll? (vom 30.08.2020)

Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero.kirchdorf@kirche-wilhelmsburg.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 16 - 18 Uhr	Büro: Beate Müller Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE34200505501264120880, BIC: HASPDEHHXXX*
PASTORES	Pastorin Susanne Reich Tel.: 75669667, 0176 40498728 *susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de* Pastor Nikolai Dušek Tel.: 75669662 *nikolai.dusek@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Heye Osterwald Tel.: 0175 641 37 82 *osterwald@kirche-wilhelmsburg.de* *Kirchengemeinderatsvorsitzender* Pastor Dr. Malte Detje *z.Zt. in Elternzeit*
KIRCHENMUSIK	Rainer Schmitz Tel.: 75669794, 0163 765 49 59 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de	Rainer Schmitz kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
ARBEIT MIT KINDERN	Jugendreferent Lars Meyer Tel.: 75669793 *lars.meyer@kirche-wilhelmsburg.de*	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *dorrit.schwabe@kirche-wilhelmsburg.de*
JUGENDARBEIT	Jugendreferent Lars Meyer Tel.: 75669793 *lars.meyer@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 *susanne.reuss@kirche-wilhelmsburg.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 75669755	Jozo Garić, di-fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF	Maria Drope Tel.: 7526029	Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 21, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 21, Leitung: Theresa Wiesalla, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	